

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 41

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ster Dorf netto à Fr. 2.50 gerechnet, macht die Summe von 32,400 Fr. Es braucht also nicht gerade eine neue Eisenbahn, um hier das Land theurer zu machen, da das so oft verächtlich angesehene Geschäft der Dorfausbeute sich besser rentirt als ein großer Bauernhof.

Werth eines Obstbaumes. Welchen Werth Obstbäume haben können und haben, hat z. B. vor einigen Jahren ein Fall in Niederlahnstein gezeigt, wo von der Eisenbahnverwaltung für einen Kirschbaum 2400 Mark Entschädigung gezahlt werden mußte, weil der Besitzer durch Beugen und Bucheinträge nachweisen konnte, daß ihm der Baum eine durchschnittliche Ernte brachte, deren Geldwerth einem Zins-ertrag aus 3600 Mark gleichkam. Soviel hatte der Eigentümer auch anfänglich für den Baum verlangt und es erforderte lange Verhandlungen, bis er sich endlich mit der genannten Summe von 2400 Mk. begnügte.

Das Gütschbähnchen rentirt gut; nach der ordentlichen Verzinsung des gegenwärtig noch Fr. 23,000 betragenden Obligationenkapitals mit 5 Prozent und nach Zuweisung des dem Herrn Buslinger entfallenden Anteils am Netogewinn kann den Obligationären eine Dividende von 22 Prozent somit eine Totalverzinsung von 27 Prozent ausgerichtet werden.

Möbelmesse. Stuttgart, 27. Dezember. Die Zufuhr zur letzten Möbelmesse war bedeutender als im Vorjahr. Der Verkehr war ziemlich schleppend, wozu auch die nicht günstige Witterung beitrug. Polsterwaaren waren zum Verkauf aufgestellt: 177 Stück; polierte Artikel mitunter in prächtiger Ausführung: 1920 Stück; lackierte Waren: 1750 Stück; ferner alle nur denkbaren Artikel. Der Gesamtwerth der zu Markt gebrachten Gegenstände beziffert sich auf mehr als 55,000 Mark.

Das Christkind in der Fabrik. Man klagt so oft, daß die gemütlichen Beziehungen, welche im „alten Handwerk“ Meister und Gesellen verbunden, in der modernen Fabrik völlig zerstört worden seien. An vielen Orten mag dies der Fall sein. Um so mehr verdient es Anerkennung, wenn in einem Geschäft der Beweis gefestigt wird, daß der Värm der Maschine nicht alle Regungen christlichen Sinnes übertäubt, und daß es auch hier Gemeinschaft in Freud und Leid gibt. So hat die „Gesellschaft für chemische Industrie in Basel“ allen ihren Arbeitern eine fröhliche Weihnacht bereitet, indem jeder derselben ein Geschenk von 30, 40, 50 bis 100 Fr. erhält, je nach Dienstalter und Stellung, ein Beweis, daß der Dunstkreis moderner Industrie nicht so dicht ist, daß ihn christliche Festfreude nicht durchdringen und verklären könnte.

Grenmeldung. Als einen Lichtstrahl in unserer bedrückenden Zeit registriren wir Folgendes: Herr J. Gujer-Berchtold hat den Arbeitern der Firma Heinrich Bangger in Uster hochherzige Weihnachtsgaben zukommen lassen, indem er an die einzelnen Arbeiter Beträge bis auf Fr. 100, je nach der Anzahl der Dienstjahre, vertheilen ließ.

Biehhandel im Berner Oberland. Von den Biehmärkten im Oberland wurden vom August bis Mitte Dezember dieses Jahres in Thun in 1006 Wagen 9297 Stück Bieh verladen. Hiezu kommen noch 1980 Stück, welche zwischen den Markttagen speditirt wurden, so daß die Gesamtzahl des speditirten Biehes vom Bahnhof Thun aus 11,277 Stück beträgt.

Holzhandel. An der Nutzhölzersteigerung vom 22. Dez. in Bieltingen wurde ein Eichenstamm ersteigert für 435 Fr. Ein nettes Sämmchen für einen Holzklob!

Holz-Preise.

Augsburg. 5. Jan. Bei den in letzter Woche im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Holzverkäufen stellten sich die Durchschnittspreise für: Eichenstammholz 1. Klasse 75 Mt. 60 Pf., 2. Kl. 52 Mt. — Pf., 3. Kl. 37 Mt. — Pf., 4. Kl. 25 Mt. — Pf., 5. Klasse — : Buchenstammholz 1. Kl. 24 Mt. 40 Pf., 2. Kl.

19 Mt. 10 Pf., 3. Kl. 15 Mt. — Pf.; 4. Kl. — Mt. — Pf., Fichtenstammholz 1. Kl. 16 Mt. 40 Pf., 2. Kl. 14 Mt. — Pf., 3. Klasse 13 Mt. 50 Pf.; 4. Klasse 13 Mt. — Pfennig.

Gegenwärtige Holzpreise in Budapest.

Unsortierte Fichte:

2/4"	12,	15,	18'	6—9"	fl. — 52 p. Kubikfuß
2/4"	12,	15,	18'	8—12"	" — 59 "
3/4"	12,	15,	18'	6—9"	" — 50 "
3/4"	12,	15,	18'	9—12"	" — 58 "
4/4"	12,	15,	18'	6—9"	" — 47 "
4/4"—8/4"	12,	15,	18'	10—12"	" — 58 "

Unsortierte Tanne:

2/4"	12,	15,	18'	4—8"	fl. — 39 p. Kubikfuß
2/4"	12,	15,	18'	10—12"	" — 50 "
3/4"	12,	15,	18'	6—9"	" — 42 "
3/4"	12,	15,	18'	9—12"	" — 48 "
4/4"	12,	15,	18'	6—9"	" — 42 "
4/4"	12,	15,	18'	10—12"	" — 46 "
Föhrenpfosten 8/4"			10—12"	12'	" — 60 "
" 8/4"			8—12"	15,	" — 59 "
" 8/4"			8—12"	15' I	" — 63 "
" 8/4"			8—12"	15' II	" — 58 "
" 8/4"			8—12"	12' II	" — 54 "
Föhrenstaffel 2/3"	□	12'	.	.	" — 58 "
" 2/3"	□	15'	.	.	" — 60 "
Buchenpfosten 8/4"			6—12"	12'	" — 60 "
" 8/4"			6—12"	12' I	" — 63 "
Eichenpfosten					" — 95 "
I.					" 1.20 "
Eichenpfosten					" — 95 "
Nusstenpfosten					fl. — 75 p. Kubikfuß
Nusspfosten					" 1.45 "

Alles ab Bahnhof Budapest. (Cont. Holzsztg.)

Frage.

1. Wer ist Lieferant von circa 200 □-Meter Schindelfaçade?
2. Wie groß ist die nötige Wassermenge, um eine 20 pferd. Turbine zu treiben, bei einem Gefall von 140 Metern? Wie groß müßte die Lichtweite der Röhrenleitung hierzu sein?
3. Wer ist Abnehmer einfacher, polirter, inwendig tannener Sekretaire, als Spezialität geeignet für größere Möbelhandlungen?
4. Wer liefert zwei Zuschneidebretter, saubere von Lindenholz? Länge 1,15 Meter, Breite 0,83 Meter, Dicke 8 Centimeter, sofort und zu welchem Preis? Offeren unter 590 an die Expedition der Handwerker-Zeitung.
5. Wer liefert kleine Schmelziegel zum Schmelzen von Messing und Kupfer, eventuell auch Eisen?
6. Wer liefert gut trockene Tannen- und alle Arten Hartholzbretter, eventuell nach Maß zugeschnitten, in Größe für ein mittelgroßes Hausmöbel?

Antworten.

Auf Frage 292. Einige Fraisemaschinen hat noch zu verkaufen: F. Steiner, Wiedikon (Zürich).

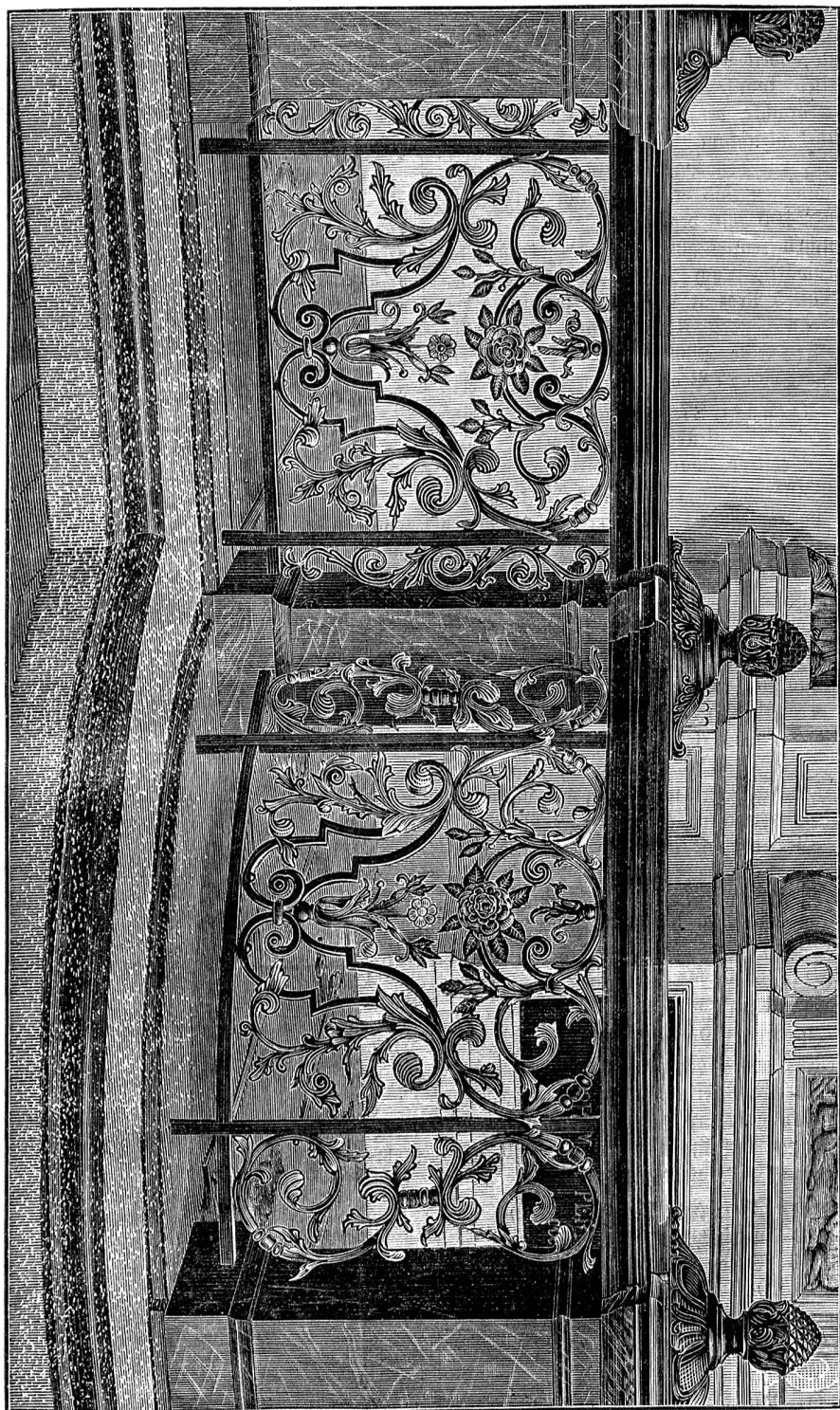
Auf Frage 276. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Dr. Meier, mech. Werkstatt, Herisau.

Auf Frage 284. U. Gennar z. Eisenhalle, Richtersweil, liefert diese Bohrer in bester Qualität und billigst; auch Bohrmaschinen für Zimmerleute,

Auf Frage 290. Ordinär Gusseisen kann man nicht hart löthen, dagegen Weichguß wohl.

Auf Frage 291. Steinzeugröhren von 15 Millimeter Wandstärke halten einen Druck von 30 Meter Vertikalhöhe nicht aus, jedenfalls wird der kleinste Fehler im Material dieselben sprengen. Der Druck beim Auslauf ist 3 Atmosphären, wenn das Wasser in der Leitung still steht; je schneller es läuft, desto kleiner ist der Druck, weil die Reibung des Wassers an den langen Röhrenwänden dessen Kraftdruck verzehrt. Eine solche Leitung darf man auf 10 Meter Höhe — 1 Atmosphäre spannen; dann soll aber kein jährer Wasseraustritt am Auslauf stattfinden, sonst wird die Leitung springen. Mit Thonware soll man überhaupt keine Leitungen für Kraftbetrieb erstellen, sondern in Gusseisen und nicht unter 10 Centimeter Durchmesser.

B.



Partie eines schmiedeeisernen Gitters an der Bischofsgruft in der Domkirche St. Gallen.
Nach einem Entwurfe von Architekt U. Harder, ausgeführt von Z. Zöbler, Schlosser in St. Gallen.

Auf Frage 285. Mauerbauten sollte man möglichst früh beginnen, damit sie vor dem Winter trocken könnten. Sind die Fenster eingesetzt, so trocknet man Mauerwerk im Innern durch starkes offenes Holzkohlenfeuer in den geschlossenen Zimmern, welche man jedoch wegen der Kohlengasentwicklung während der Kohlenglut nicht betreten darf.

Auf Frage 284. Fragesteller wolle sich für den Bezug amerikanischer Bohrer an Wive. A. Karrer, Werkzeuggeschäft, Zürich, wenden.

Submissions-Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Wer die jeweilen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissions vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden "Schweizer Bau-Blatt" (Preis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung Samstags. Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.

Die Wasserversorgung Knonau (Zürich) gedenkt die Errichtung einer gußeisernen Leitung von circa 3073 Meter Länge, von 180, 150 und 100 Millimeter Weite, sammt den Leitungen zu und in den Gebäuden, sowie die nötige Grabarbeit einzeln oder zusammen abzubreise zu vergeben. Die Bauvorschriften können auf der Gemeinderathskanzlei gedruckt bezogen werden und sind bezügliche Eingaben bis spätestens den 17. Januar verschlossen mit entsprechender Aufschrift an die "Wasserversorgung Knonau" einzureichen.

Die Schlosser-, Schreiner- und Parquetarbeiten für das Postgebäude in Thun werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Angebotsformulare &c. sind im eidgen. Baubureau in Thun zur Einsicht ausgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direction der eidgen. Bauten in Bern verschlossen, unter der Aufschrift: "Angebot für Postbaute Thun", bis und mit dem 13. Januar franko einzugeben.

Die Näsereigesellschaft von Albligen (Bern) ist im Falle, ihre Feuergrube in der Näserei neu ausszen zu lassen. Solide Unternehmer wollen ihre Angebote bis zum 15. Januar beim Präsidenten Wenger im Brüggacher einreichen.

Die Näsereigesellschaft Neuenegg (Bern) beabsichtigt, sämmtliches Näsereigeschirr neu anzuschaffen. Das Milchquantum beträgt 2500—3000 Kilo per Tag im Maximum. Schriftliche Angebote nimmt bis zum 14. Januar entgegen der Präsident der Genossenschaft: Wyhmann-König in Neuenegg. Nur beste Qualität wird berücksichtigt.

Kirchenheizungsanlage. Das Baudepartement von Baselstadt eröffnet hiermit unter schweizerischen Firmen eine Konkurrenz zur Erlangung von Plänen und Kostenberechnungen für die Heizungsanlage der neuen Matthäuskirche in Basel. Die Bedingungen können im Hochbaubureau (Postgebäude) bezogen werden. Einabtermi: Montag den 1. Februar 1892, Mittags, 12 Uhr.

Korrektionsarbeiten an der Sitter bei Bischofszell. Näheres beim kantonalen Strafen- und Baudepartement in Frauenfeld. Termin 10. Januar.

Waisenanstaltscheune in Zell (Luzern). Näheres bis 15. Januar bei Kirchenrat M. Hodel in Birsfeld-Zell.

Die Näsereigesellschaft Schwarzenburg (Bern) ist im Falle, in ihrem Näsereigebäude ein neues Feuerwerk erstellen zu lassen. Allfällige Unternehmer haben sich bis 10. Januar 1892 beim Präsidenten der Gesellschaft, Johannes Janni in Schwarzenburg, anzumelden, woselbst auch nähere Auskunft ertheilt werden kann.

Über die Lieferung der Steinhauerarbeiten (in der Hauptfache aus Granit bestehend) und die Verseharbeiten für die Brüstungsgesänder des Quaimittelstückes in Zürich wird hiermit Konkurrenz eröffnet. Die Pläne liegen im städtischen Hochbaubüro zur Einsicht auf, wo auch das Vorausmaß mit den Uebernahmbedingungen bezogen werden kann. Bezügliche Offerten sind verschlossen und mit der Aufschrift: "Steinhauer- und Maurerarbeiten für das Quaimittelstück" versehen bis spätestens den 18. Januar, Abends 6 Uhr, an Herrn Stadtrath C. Ulrich, Bauherr der Stadt Zürich, einzusenden.

Wasserversorgung Rheineck. Bau eines 500 Meter langen Stollens. Offerten an Banquier C. Specker in Rheineck bis 11. Januar 1892.

Die Brunnenkommission Altstetten bei Zürich hat nachstehende Arbeiten zu vergeben: Das Graben und Legen einer circa 550 Meter langen Wasserleitung in Eisen und Thonröhren nach Plan und Bauvorschrift, sammt Sammel- und einiger Probeschäften. Uebernahmsofferten sind bis 10. Januar dem Gemeindeschreiber schriftlich einzureichen. Plan und Bauvorschrift auf der Gemeinderathskanzlei

Die Liefer-

Konkurrenz ausgeschrieben, mit Lieferungstermin 15. März 1892. 1. 250 Quadratmeter Brückenflecklinge von 4,95 Meter Länge und 9 Centimeter Dicke; 2. 80 Quadratmeter Brückenflecklinge von 4,20 Meter Länge und 9 Centimeter Dicke; 3. 30 Quadratmeter Brückenflecklinge von 3,75 Meter Länge und 9 Centimeter Dicke; 4. 40 Quadratmeter Brückenflecklinge von 7 Meter Länge und 9 Centimeter Dicke. Uebernahmsofferten sind mit Angabe des Preises franko Emmenbrücke schriftlich und verschlossen bis 10. Januar dem Baudepartement Luzern einzureichen.

Die Entumpfungsgesellschaft von Mötschwil (Emmenthal) eröffnet hiermit über die Errichtung eines circa 1100 Meter langen Kanals zur Korrektion des Mötschwylbaches freie Konkurrenz. Die bezüglichen Pläne können in der Wirtschaft Glauser dafelbst eingesehen werden. Angebote betreffend die Erdarbeiten oder Kunstbauten nimmt bis 20. Januar 1892 entgegen der Präsident der Gesellschaft: Herr Jb. Witschi-Glauser in Hindelsbank.

Wirtschaftsgebäude im Zürichhorn. Über die Ausführung der Maurer-, Beton-, Steinhauer-, Zimmer- und Schmiedearbeiten, der Kanalisation, sowie über die Lieferung von eisernen Trägern wird hiermit Konkurrenz eröffnet. Zeichnungen, Vorausmaß und Uebernahm-Bedingungen können bei dem bauleitenden Architekten, Herrn R. Zollinger, Seefeldstrasse Nr. 41, eingesehen werden. Angebote sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift "Preiseingabe Wirtschaftsgebäude im Zürichhorn" bis spätestens den 12. Januar 1892 an Herrn Gemeinde-Präsident Schneider in Riesbach einzureichen.

Soumission d'Échalas. Le Cercle des Agriculteurs du C. de Genève met en soumission la fourniture d'environ 88 400 échalas de sapin et 47 700 échalas de Mélèze, sans préjudice du plus ou du moins concernant ces quantités. La marchandise devra être de 1^{er} qualité et les bâtons auront m 1 45 de long. Les prix devront être calculés pour la marchandise rendue en gare de Genève et de Satigny. Envoyer échantillons de la marchandise au local du Cercle, Café Hutin, rue du Rhône, 10 à Genève. Tous les paquets et bâtons qui ne seront pas conformes à l'échantillon seront laissés pour compte de l'adjudicataire. Les soumissions devront être adressées à M. Henri Turrian, Président du Cercle à Satigny, Canton de Genève, avant le 25 janvier 1892.

Ingenieur-Stellen. Die Generaldirektion der Rumänischen Eisenbahnen sucht 31 Ingenieure für ihren Unterhaltungsdienst in Craiova, Piteslu, Bucarest, Buzen, Galazi und Jassi. Kandidaten, die sich um eine dieser Stellen bewerben wollen, sind gebeten, ihre Dienstantritten mit folgenden Ausweisen bis zum 15. Januar 1892 an die Generaldirektion der rumänischen Staatsseisenbahnen Service P. in Bukarest zu addressiren: 1. Diplom oder Zeugnis über vollendete Studien an einer Spezialschule für Ingenieure; 2. Dienstzeugnisse; 3. Geburtschein; 4. Chechein (falls der Bewerber verehelicht ist), sammt Geburtschein der Frau und etwaiger Kinder. Alle weiteren Auskünfte werden auf Anfragen hin, die mit genauer Adresse versehen sind, ertheilt.

Zeichnungen. Anlässlich der nationalen Kunstaustellung der Schweiz in Bern 1892 fordert die schweizerische Kunstkommision die Schweizer und die in der Schweiz ansässigen fremden Künstler auf zur Einreichung von Zeichnungen zur künstlerischen Ausstellung mit Malereien des großen Treppenhause im Justizpalast in Lausanne. Die Preise betragen: I. Preis Fr. 3000, II. Preis Fr. 1000, III. Preis Fr. 500. Die Entwürfe sind bis spätestens 20. Mai 1892 in Bern einzureichen. Das Programm mit den näheren Bestimmungen kann von dem Sekretär der Ausstellung, Kunstmuseum in Bern, bezogen werden.

Zu beziehen durch die technische Buchhandlung
W. Senn jun. in St. Gallen:

Creuzburg, H., Lehrbuch der Lackierkunst wie der Firniß- und Lackfirnißfabrikation in ihrem ganzen Umfange und forschrittl. Standpunkte. Zehnte Auflage in vollständiger Neubearbeitung von R. Dornin. Mit 26 eingedruckten Abbildungen. gr. 8. Geh. Fr. 6. 75.

